

WIE WERDEN ENGAGEMENTLOTSEN QUALIFIZIERT?

Um als Engagementlotse aktiv werden zu können, qualifizieren sich interessierte Personen in zwei Fortbildungsblocken mit je drei Tagen. Die Qualifizierung wird als Bildungsurlaub anerkannt.

Themenschwerpunkte sind insbesondere:

- Freiwilligenkoordination,
- Grundlagen des Projektmanagements,
- Kommunikation und Netzwerkbildung.

Im Anschluss an die Qualifizierung haben aktive Engagementlotsen die Möglichkeit, sich in vertiefenden Seminaren weiterzubilden. Die Fortbildungskosten werden vom Land Niedersachsen getragen. Es gelten die AGB der Seminarstätten. Eventuell anfallende Stornogebühren werden nicht erstattet.

WO SIND ENGAGEMENTLOTSEN AKTIV?

Engagementlotsen können in allen Kommunen bei der Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements hilfreich sein. Sie finden ihre Anbindung in der Regel in Freiwilligenagenturen oder bei den entsprechenden Stellen der Kommunalverwaltung. Sie sind regional und auf Landesebene vernetzt und treffen sich einmal im Jahr zu einem niedersachsenweiten Austausch.

KONTAKTE

- **Bildungshaus Zeppelin Goslar**
www.bildungshaus-zeppelin.de
- **Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa**
www.ev-Bildungszentrum.de
- **Ev. Bildungszentrum Ostfriesland – POTSHAUSEN**
www.potshausen.de
- **Ev. Heimvolkshochschule Loccum**
www.hvhs-loccum.de
- **Ludwig-Windthorst-Haus Lingen**
www.lwh.de

WEITERE INFORMATIONEN

Die Freiwilligenakademie Niedersachsen e. V. (fan) organisiert das Qualifizierungsprogramm „Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen“ mit Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Informationen zu den Terminen und Inhalten der Qualifizierung und über Projekte von ausgebildeten Engagementlotsen finden Sie im Internet unter www.freiwilligenserver.de.

Überreicht durch:



Freiwilligenakademie Niedersachsen e. V.
im üstra Kundenzentrum
Karmarschstraße 30 – 32 • 30159 Hannover
Tel.: 0511 76048376
info@freiwilligenakademie.de
www.freiwilligenakademie.de

zeppelin



BILDUNGSZENTRUM
OSTFRIESLAND – POTSHAUSEN



LUDWIG WINDTHORST
HAUS



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



WER ODER WAS SIND ENGAGEMENTLOTSEN?

Das niedersächsische Qualifizierungsprogramm für Engagementlotsen wurde 2006 zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in kommunalen Strukturen entwickelt. Die Inhalte der Qualifizierung werden seitdem laufend den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Engagementlotsen entwickeln und vernetzen bürgerschaftliches Engagement in der Kommune. Sie unterstützen damit die örtlichen Strukturen zur Stärkung der freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger.

Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung einer lebendigen Engagementkultur und tragen gleichzeitig zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort bei.

WER KANN ENGAGEMENTLOTSE WERDEN?

Erwachsene, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben und bereit sind, selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben im bürgerschaftlichen Engagement zu entwickeln und zu übernehmen, können sich zu Engagementlotsen fortbilden.

Förderlich sind dabei Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit sowie eine positive Einstellung gegenüber den Mitmenschen und zum freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement.

WIE WIRD MAN ENGAGEMENTLOTSE?

Interessierte wenden sich an ihre Kommune oder eine andere lokale Anlaufstelle für Bürgerengagement, z. B. eine Freiwilligenagentur. Von dort werden sie bei der Freiwilligenakademie Niedersachsen für das Qualifizierungsprogramm angemeldet. Pro Jahr können bis zu 75 Engagementlotsen ausgebildet werden.

WAS TUN ENGAGEMENTLOTSEN?

Engagementlotsen werden in vielfältiger Weise je nach persönlicher Neigung in ihrer Kommune aktiv.

Beispielsweise können sie

- Gruppen, Initiativen, Vereine und Verbänden beraten,
- Projekte entwickeln (z. B. Patenschaftsprojekte, Vorlesen für Kinder, Besuche in Seniorenheimen, Broschüre über Angebote in der Kommune),
- Angebote aufbauen (z. B. Verein für Nachbarschaftshilfe, Arbeitskreis Demenz),
- kommunale Unterstützungsstrukturen schaffen (z. B. Gründung von ehrenamtlichen Freiwilligenagenturen),
- Akteure vor Ort vernetzen (z. B. Einladen zu Runden Tischen). Darüber hinaus kooperieren die Engagementlotsen landkreisweit untereinander und mit den Freiwilligenagenturen.

